



SITZUNGSVORLAGE
M 2015/510/3400

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u>	<u>Datum</u>	<u>öffentlich</u>
Fachdienst Jugendamt	28.10.2015	

Herr Hendrik van der Veen

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Zuständigkeit</u>	<u>Termin</u>
Ausschuss für Planung und Verkehr	Kenntnisnahme	02.12.2015

Spielraumplanung für die Stadt Oelde - Überprüfung der aktuellen Spielplatzflächen und Bedarfsanalyse

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Sachverhalt:

Mitte des Jahres 2015 wurde der Fachdienst Jugendamt seitens des Baubetriebshofs um eine Einschätzung der bewirtschafteten Spielflächen in Oelde gebeten. Hintergrund dieser Anfrage war der Vorschlag des Baubetriebshofes die bewirtschafteten Spielflächen möglicherweise zu reduzieren. Insgesamt werden aktuell 53 Spielflächen bewirtschaftet (40 Spielplätze, 12 Bolzplätze und eine Skateranlage).

Seitens des Fachdienstes Jugendamt konnte zu diesem Zeitpunkt keine fundierte Einschätzung der vorhandenen Spielflächen erfolgen, da die im Jahr 2002 vom Fachdienst Jugendamt erstellte Spielraumplanung auf Grund veränderter Zuständigkeiten nicht fortgeschrieben worden ist.

Über die Ergebnisse der repräsentativen Kinder- und Jugendbefragung 2015 (Jahrgangsstufen 5 – 10) ist bekannt, dass Freizeitflächen, Spiel- und Sportplätze bei den befragten Jugendlichen einen hohen Stellenwert besitzen.

In Absprache zwischen Baubetriebshof und Jugendamt wurden folgende Planungsschritte vereinbart, um die Spielraumplanung aus dem Jahr 2002 als Einschätzungs- und Entscheidungsgrundlage zu aktualisieren:

1. In Anlehnung an die Spielraumplanung 2002 wurde Oelde in 15 Spielraumbezirke d. h. Oelde in 8, Stromberg in 3 und Lette und Sünninghausen jeweils in 2 Spielbezirke unterteilt. Die „Abgrenzung“ ergab sich auf Grund von folgenden drei Merkmalen:
 - a. Verkehrswege (Bahnlinien, Straßenführung)
 - b. Gewachsene Strukturen durch Bebauung
 - c. sonstige Merkmalen
2. Für alle Spielbezirke wurden folgende Kennwerte in Zusammenarbeit mit dem Bürgerbüro zusammengetragen:
 - a. Anzahl und Größe der bewirtschafteten Spielflächen
 - b. Wohnbevölkerung im Spielraumbezirk (gesamt, 0 – 2 Jahre, 3 – 6 Jahre, 7 – 12 Jahre und 13 – einschließlich 18 Jahre)
 - c. Ausweisung der durchschnittlichen Spielfläche im Kontext mit der Wohnbevölkerung (gesamt) und spezifisch für die jungen Menschen bis einschließlich dem 18. Lebensjahr
3. Alle Spielflächen wurden umfangreich fotografisch dokumentiert (Vierseitenansicht, Abbildung aller Spielgeräte).
4. Alle Kennwerte und Dokumentationen und die sich daraus ergebenden Einschätzung je Spielbezirk und für die gesamte Stadt Oelde werden in einer aktualisierten Spielraumplanung zusammengeführt und jährlich fortgeschrieben.

Die Punkte 1 – 3 sind bereits umgesetzt worden und stellen die Grundlage für den Punkt 4 dar.

In einem weiteren Gespräch zwischen dem Baubetriebshof und dem Fachdienst Jugendamt wurden zudem folgende Eckpunkte für eine zukünftige Spielraumplanung besprochen:

- Ausgangspunkt für die Spielraumplanung sind im ersten Schritt die vom Baubetriebshof bewirtschafteten 53 Spielflächen.
- Die 15 Spielbezirke sind Grundlage für die Spielraumplanung ab 2016. Jeder Spielbezirk wird einzeln betrachtet und anschließend in einer Gesamteinschätzung der Spielraumplanung für Oelde zusammengeführt.
- Die Empfehlung einer quantitativen Größe der Spielflächen im jeweiligen Spielbezirk geht von den Empfehlungen der ARGE Bau zur Versorgung von Spielraum (2 – 4 qm pro Einwohner) aus. Die Stadt Oelde orientiert sich mit 3 qm Spielraum pro Einwohner am Mittelwert. Dieser Wert gewährleistet bei demografischen Veränderungen, dass der empfohlene Wert von 2 qm pro Einwohner nicht unterschritten wird.
- Die zukünftige Spielraumplanung soll sich an dem Verständnis „Qualität vor Quantität“ ausrichten. Insofern ergibt sich für die Spielraumplanung 2016 die Notwendigkeit auf Basis der erhobenen Kennwerte weitergehende qualitative Kriterien im Rahmen der Spielraumplanung zu entwickeln.
- In diesem qualitativen Prozess sind weitere Spielflächen (z. B. Schulhöfe) oder Naturspielflächen im Spielbezirk zu berücksichtigen. Gleiches gilt für spielbezirksübergreifende Spielflächen (z. B. Vier-Jahreszeiten-Park).
- Die ersten Handlungsoptionen basieren auf den quantitativen Indikatoren und den Erfahrungen aus der Bewirtschaftung der Spielflächen.

Auf der Grundlage dieser quantitativen Indikatoren und Erfahrungswerte ergibt sich aus gemeinsamer Sicht des Baubetriebshofes und des Fachdienstes Jugendamt eine mögliche Stilllegung der folgenden 9 Spielflächen:

Spielbezirk Nr.	Spielplatz Nr.	Spielplatzname	Größe in qm	Spielfläche im Spielbezirk	
				qm/pro Einwohner (alt)	qm/pro Einwohner (neu)
1	21	Ernst-Abbe- Straße	1612		
1	27	Nordring	1108	4,36	3,51
2	17	Danziger Straße	589	5,89	5,64
4	19	Eiswiese	1370		
4	20	Erlenweg	804	4,09	3,32
7	14	Beethovenstraße	1100	2,99	2,55
9	66	Lange Wende	856	4,74	4,21
10	68	Schückingstraße	961	2,82	2,19
13	52	Klosterweg	320		
13	53	Kolpingstraße	650	2,92*	1,86*

*Die Spielfläche an der Grundschule ist noch nicht berücksichtigt.

Nach weitergehender Überprüfung soll in einer der nächsten Sitzungen des Planungsausschusses über die konkrete Stilllegung der Spielflächen entschieden werden.

In der heutigen Sitzung des Ausschusses werden die wesentlichen quantitativen Ergebnisse der Spielraumplanung und die Auswirkungen einer Stilllegung der Spielflächen auf den Spielraumbestand ausführlich dargestellt.